



Lokales

Dubiose Angebote zur Dichtigkeitsprüfung

Veert (cbr) Als das Telefon von Ingrid Linnenberg aus Veert einen Anruf mit unterdrückter Nummer anzeigte, dachte sie sich zunächst nichts Böses. Doch schnell wurde sie misstrauisch, als sich am anderen Ende ein angeblicher Mitarbeiter einer Firma meldete, die die Kanäle auf ihre Dichtigkeit testen wollte.

Allerdings wohnt Ingrid Linnenberg im Neubaugebiet, unwahrscheinlich also, dass die modernen Leitungen schon schadhaft sind. Die Veerterin erkundigte sich nochmals nach dem Namen des Anrufers und der Firma. Statt einer Antwort hörte sie aber nur, wie der Hörer am anderen Ende der Leitung aufgelegt wurde.

Sie vermutet, dass nicht nur bei ihr solch? dubiose Anrufe ankommen, hinter denen womöglich zwielichtige Firmen stecken, die mit der Verunsicherung der Bürger schnell Kasse machen möchten. „Da habe ich mich schon geärgert“, sagt die ehemalige SPD-Ratsfrau.

Beim Rathaus ist nicht bekannt, dass es in jüngster Zeit vermehrt solche Anrufe gegeben hat. Melanie Lattek vom Büro des Bürgermeisters gibt als Tipp: „Wer per Telefon ein Angebot bekommt, dass seltsam erscheint, sollte sich einfach nicht darauf einlassen.“ Im Zweifelsfall kann auch ein Anruf bei der Stadtverwaltung (% 02831 3980) Klarheit schaffen, ob gerade eine Kanalprüfung ansteht oder sinnvoll sein könnte.

Das Thema „Dichtigkeitsprüfung“ sei bei der Stadt zunächst ausgesetzt, erklärt sie. Denn es gebe nach wie vor keine gesetzliche Regelung von der Landesregierung. Und so lange von dort keine Entscheidung komme, werde die Stadt keine weiteren Prüfungen veranlassen.

Die Polizei warnt grundsätzlich vor dubiosen Geschäften am Telefon. „Es war genau richtig, noch mal nach dem Namen der Firma zu fragen“, sagt Polizei-Sprecherin Manuela Schmickler.

Und in keinem Fall solle man am Telefon seine Kontodaten herausgeben.

Dubiose Angebote zur Dichtigkeitsprüfung

VEERT (cbr) Als das Telefon von Ingrid Linnenberg aus Veert einen Anruf mit unterdrückter Nummer anzeigte, dachte sie sich zunächst nichts Böses. Doch schnell wurde sie misstrauisch, als sich am anderen Ende ein angeblicher Mitarbeiter einer Firma meldete, die die Kanäle auf ihre Dichtigkeit testen wollte.

Allerdings wohnt Ingrid Linnenberg im Neubaugebiet, unwahrscheinlich also, dass die modernen Leitungen schon schadhaft sind. Die Veerterin erkundigte sich nochmals nach dem Namen des Anrufers und der Firma. Statt einer Antwort hörte sie aber nur, wie der Hörer am anderen Ende der Leitung aufgelegt wurde.

Sie vermutet, dass nicht nur bei ihr solch' dubiose Anrufe ankommen, hinter denen womöglich zwielichtige Firmen stecken, die mit der Verunsicherung der Bürger schnell Kasse machen möchten. „Da habe ich mich schon geärgert“, sagt die ehemalige SPD-Ratsfrau.

Beim Rathaus ist nicht bekannt, dass es in jüngster Zeit vermehrt solche Anrufe gegeben hat. Melanie Lattek vom Büro des Bürgermeisters gibt als Tipp: „Wer per Telefon ein Angebot bekommt, dass seltsam erscheint, sollte sich einfach



Melanie **Lattek** vom Büro des Bürgermeisters. FOTO: PRIVAT

nicht darauf einlassen.“ Im Zweifelsfall kann auch ein Anruf bei der Stadtverwaltung (☎ 02831 3980) Klarheit schaffen, ob gerade eine Kanalprüfung ansteht oder sinnvoll sein könnte.

Das Thema „Dichtigkeitsprüfung“ sei bei der Stadt zunächst ausgesetzt, erklärt sie. Denn es gebe nach wie vor keine gesetzliche Regelung von der Landesregierung. Und so lange von dort keine Entscheidung komme, werde die Stadt keine weiteren Prüfungen veranlassen.

Die Polizei warnt grundsätzlich vor dubiosen Geschäften am Telefon. „Es war genau richtig, noch mal nach dem Namen der Firma zu fragen“, sagt Polizei-Sprecherin Manuela Schmickler.

Und in keinem Fall solle man am Telefon seine Kontodaten herausgeben.

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Rheinische Post Kevelaer
Mittwoch, den 10. Oktober 2012
17

→ Impressum → Kontakt